

Zeitschrift: Sauter's Annalen für Gesundheitspflege : Monatsschrift des Sauter'schen Institutes in Genf
Herausgeber: Sauter'sches Institut Genf
Band: 17 (1907)
Heft: 5

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

besonders zu ermüden oder Schmerzen zu verspüren. Sehe Ihren weiteren Verordnungen trostvoll entgegen.

Indessen zeichnet hochachtungsvollst und er-
gebenst. **V. Bruna.**

Verschiedenes.

Vergeßlichkeit.

Es wird über die böse und in ihren Folgen oft recht unangenehme Untugend bei Kindern in jedem Alter nicht nur häufig von Lehrern in der Schule, sondern auch daheim in der Häuslichkeit von den Eltern geklagt und auch sehr von denselben dagegen angekämpft. Vergeßlichkeit entsteht meistens aus Leichtsinne und sollte nie mit der Jugend des Betreffenden entschuldigt werden; denn je mehr diese Untugend einreißt, desto sicherer darf man darauf rechnen, daß sie im reiferen Alter ernste, mißliche Folgen nach sich zieht, jedenfalls uns überall hindernd im Wege steht. „Willst du ein Uebel vertilgen, so erstickte es im Keim; hat es vielleicht schon Wurzeln gefaßt, so rotte es sofort aus — es wird dir durch ein einfaches Mittel bald gelingen, was späterhin ein Heer von Mitteln nicht vermag.“

Mit diesem pädagogischen Grundsatz sollten Eltern und Lehrer zum Heil der ihnen anvertrauten Kinder auch in Bezug auf „Vergeßlichkeit“ arbeiten. Daneben muß selbstverständlich der gute Wille, das Pflichtgefühl der Zöglinge gehen, von Eltern und Lehrern auf die rechte Bahn, zum rechten Ziele geleitet. Kleine Kinder — kleine Pflichten; aber Pflichten sind es immerhin und sollen es sein. Und je größer die Pflichten, desto ernster die Verantwortung. Die Mutter ist es, die hier zuerst am Kinde zu arbeiten hat. Wenn

sie konsequent auf ihren Forderungen besteht, so arbeitet sie zugleich gegen die Vergeßlichkeit an. Was einmal gesagt ist, gilt für immer; das Kind merkt es sich, es „behält“ es, und es ist eine große Hauptsache, jene Seelenkraft, mit der das „Behalten“ zusammenhängt — das Gedächtnis — zu kräftigen. Dies geschieht im Hause schon durch kleine Bestellungen an Personen daselbst, durch kleine Aufträge, die sich in Pausen wiederholen, Auswendiglernen von kleinen Gedichten und dergleichen. Dem größeren, schulpflichtigen Kinde ist damit nicht nur schon der Weg gebahnt, sondern auch der eigene Wille geweckt; wenn der Lehrer auf demselben beharrt, über die so oft geschüttelte Vergeßlichkeit nicht lächelnd zur Tagesordnung schreitet, dann wird sich das Uebel allmählich verlieren.

Wer so von klein auf, von Eltern und Lehrern geleitet, später redlich an sich selbst weiter arbeitet, wer an sich selbst das Wachsen seiner Kenntnisse und Einsicht beobachtet, wird die Vergeßlichkeit überwinden und sich ein gutes Gedächtnis bis in das Alter bewahren. (Schweizer Frauen-Zeitung).



Inhalt von Nr. 4 der Annalen

Mitteilung des Sauter'schen homöopathischen Institutes. — Erkältung und Abhärtung (Fortsetzung). — Die Arbeit, die menschliche Arbeit (Schluß). — Feuchte Wohnungen. — Korrespondenzen und Heilungen: Leber-, Magen- und Darmentzündung; Tuberkulosis; Typhus, Gebärmutterentzündung, Nierensteinkolik; Fistel am Fuß; Herzleiden; Nierenkoliken; Zuckerharnruhr; Gebärmutterblutungen; Darmkatarrh; Gallensteinkolik.

